

A-W/0023/2017



Fraktion in der
Bezirksvertretung
Münster-West



DIE LINKE.
KREISVERBAND MÜNSTER

3. Mai 2017

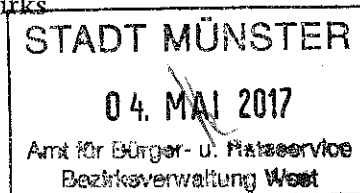
An den Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks

Münster-West

Herrn Stephan Brinktrine

Pantaleonplatz 7

48161 Münster



Die Bezirksvertretung Münster-West möge beschließen:

1. Straßen, die im Stadtbezirk West nach Personen benannt werden, erhalten so lange Namen von Frauen, bis beide Geschlechter gleichermaßen bei Straßennamen repräsentiert sind.
2. Die Straßen im neu zu entwickelnden Oxford-Quartier werden nach weiblichen Opfern von Krieg und Gewalt benannt.

Begründung:

1. Die Gleichstellung von Frauen in Öffentlichkeit und Gesellschaft ist seit vielen Jahren Ziel von Politik. Mithilfe von Quoten und Gleichstellungsbeauftragten versucht man dieses Ziel zu erreichen. Dem Artikel 3.2 des Grundgesetzes „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ wurde 1994 der Zusatz angefügt: „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ Nun ist die Benennung von Straßen kein Schritt zu tatsächlicher Gleichberechtigung, aber immerhin ein Symbol. Denn die Personen, nach denen Straßen benannt werden, erfahren auf diese Weise eine Ehrung. In den Stadtbezirken Gievenbeck und Sentrup etwa sind viele Straßen nach Männern benannt. Eine einzige Straße (eine kleine Gasse hinter der Fliednerstraße!) erhielt den Namen einer Frau: Nanda Habermann, Herausgeberin einer Zeitschrift, Buchhändlerin und KZ-Überlebende. Weitere Straßennamen, die sich an Frauen anlehnen, beziehen sich auf Heilige (Theresiengrund) oder allgemein Nonnen (Nünningweg, Nünningfeld). Insgesamt sind im Stadtbezirk West nur ca. 10 % der nach Personen benannten Straßen nach Frauen benannt, hingegen etwa 90 % nach Männern. Mit dem Antrag sollen Vereine und Institutionen, die Vorschläge für die Benennung von Straßen machen, dazu angeregt werden, aktiv nach Frauennamen zu suchen.
2. Die Benennung der Straßen im Oxford-Quartier nach Opfern von Krieg und Gewalt soll Teil der Erinnerungskultur dieses Viertels sein. Die ehemalige Kaserne aus der Zeit des

Mitglieder der SPD-Fraktion
Beate Kretzschmar, Vorsitzende
Stephan Brinktrine
Raimund Köster
Elke Kraut-Kleinschmidt
Nico Schmitz

Bündnis 90/DIE GRÜNEN/GAL
Münster-West
Anke Pallas, Vorsitzende
Kai Bleker
Karina Kuschewski
Brigitte von Schoenebeck

Die LINKE
Hannes Draeger



Fraktion in der
Bezirksvertretung
Münster-West



Nationalsozialismus wird umgewidmet, umgebaut und in das Leben der Menschen integriert. Die Straßennamen sollen indes die Vergangenheit wach halten. Während rund um das Quartier die Straßen, sofern sie nach Personen benannt wurden, männliche Namensgeber haben (z. B. Franz Dieckmann, Adolf Ernst Schmedding, Heinrich Ebel, Josef Pieper, Johannes Gronowski, Alfred Hensen), sollen in dem neu gestalteten Quartier ausschließlich Straßen nach Frauen benannt werden – nicht zuletzt um diese Problematik bewusst zu machen.

Gezeichnet:

Für die Fraktion der SPD:

Beate Kretzschmar

Stephan Brinktrine

Raimund Köster

Elke Kraut-Kleinschmidt

Nico Schmitz

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Kai Bleker

Karina Kuschewski

Anke Pallas

Brigitte von Schonebeck

Für Die Linke:

Hannes Draeger

Mitglieder der SPD-Fraktion

Beate Kretzschmar, Vorsitzende

Stephan Brinktrine

Raimund Köster

Elke Kraut-Kleinschmidt

Nico Schmitz

Bündnis 90/DIE GRÜNEN/GAL

Münster-West

Anke Pallas, Vorsitzende

Kai Bleker

Karina Kuschewski

Brigitte von Schoenebeck

Die LINKE

Hannes Draeger